

A b s c h r i f t.

Hermann Böhlaus Nachfolger

5.8.39

Weimar.

Herrn
 Präsident
 Professor Dr.E. Stengel
Berlin NW 7
 Charlottenstr.41
 Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

Sehr verehrter Herr Professor!

Mit bestem Dank bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens vom 4. August. Inzwischen ist - seit gestern - unser Arbeitsplan für die Setzerei fertig und wir können Ihnen mitteilen, daß am Montag mit dem Setzen- und zwar vordringlich mit Offler - begonnen wird.

Mit der Bemerkung über Korrekturen war keinerlei Druck auf Sie gemeint, sondern lediglich die Voraussetzung erwähnt, daß der Korrekturengang normal läuft.

Was Ihre übrigen Vorwürfe angeht, so möchten wir darauf hinweisen, daß allerdings im Frühjahr zu erwarten war, daß wir im Sommer eine ruhigere Zeit hätten. Daß sich die Verhältnisse hier wie überall in der Wirtschaft inzwischen anders gestaltet haben, dafür können Sie nicht gut den Verlag verantwortlich machen. Die dauernden Einberufungen zum Militärdienst, verbunden mit der ohnehin schwierigen Ferienzeit machen ein normales Arbeiten unmöglich. Rückstellungen - das werden Sie wissen - waren von der Militärbehörde nicht zu erreichen. So haben wir mit Hochdruck über die ganze Zeit arbeiten müssen, ohne das Ziel erreichen zu können. Zusätzliche Unternehmungen sind in dieser Zeit nicht gesetzt und nicht gedruckt worden. Wir stehen heute so, daß wir ohnehin bis Dezember die Neuannahme von Manuskripten stoppen müssen.

Mit besten Empfehlungen und Heil Hitler!

Hermann Böhlaus Nachfolger

gez. Simons.